Kindesmisshandlung

T. Nicolai, F. Hoffmann

T. Nicolai, F. Hoffmann, *Kindernotfall-ABC*,

DOI 10.1007/978-3-642-55186-4_15

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

- Häufig unspezifische Situation/Schädigungsmuster
- Verdächtige Konstellationen
 - Säugling/Kleinkind mit Verbrühung im Gesäßbereich oder stumpfförmige Verbrühungen an den Beinen
 - Nach Füttern plötzlich leblos + Apnoe
 - Oberschenkel-Fraktur beim Säugling/Kleinkind
- Entscheidend ist, daran zu denken!
- Bei entsprechenden Verletzungen oder Plausibilitätsproblemen mit beobachteter Verletzung möglichst gute Dokumentation der Situation und der Aussagen der Eltern
- Notärzte sind keine Polizisten → keinen unberechtigten Verdacht aussprechen
- Kindeswohl als höchstes Rechtsgut → ggf. das Kind unter dem Vorwand eines evtl. künstlich dramatisierten, medizinischen Problems in die Klinik einweisen → detaillierte Übergabe an aufnehmenden Kollegen mit klarer Verdachtsäußerung
- Bei Verweigerung der Mitnahme des Kindes ggf. umsichtiges Gespräch mit Eltern, im Notfall Einschalten der Polizei und Inobhutnahme noch vor Ort
- Bei Ableben des Kindes zu Hause immer Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft einschalten, auf Todesbescheinigung »ungeklärte Todesursache« ankreuzen, Eltern über Notwendigkeit der staatsanwaltschaftlichen Obduktion hinweisen